

Michael Jenne — Marlis Krüger —
Urs Müller-Plantenberg

Student im Studium

Untersuchungen über Germanistik,
Klassische Philologie und Physik
an drei Universitäten

Mit einer Einführung von
Dietrich Goldschmidt



Ernst Klett Verlag Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Einführung: Zur Situation der Hochschulforschung	13
A. <i>Die Anlage, der Untersuchung.</i>	19
I. Ausgangspunkt und Ziel der Studie.	21
II. Die Anlage der Studie.	25
III. Die Auswertung	30
IV. Die Darstellung der Ergebnisse.	32
V. Die Grenzen der Untersuchung	34
B. <i>Germanistik</i> (Marlis Krüger).	37
I. Die Germanistik im Rahmen dieser Untersuchung	39
1. Zur Fragestellung	39
2. Zur Darstellung.	42
3. Zu den Befragungen.	43
II. Die allgemeine Situation des Germanistikstudiums	44
1. Die Studenten der Germanistik	44
Geschlecht — Soziale Herkunft — Studienfinanzierung — Schulbildung — Studienmotivation — Angestrebte Examensabschlüsse und Berufsziele — Beratung bei der Wahl des Studienfaches — Die Studenten im Urteil ihrer Lehrer	
2. Der Aufbau des Studiums.	55
3. Die Wissenschaftssituation.	57
Germanistik — Wissenschaft von deutscher Sprache und Literatur, institutionelle und historische Voraussetzungen — Die Situation der Sprachwissenschaft — Die Ältere Abteilung — Die Neuere Abteilung	
4. Studieninhalt und Beruf.	71
Das Lehrangebot in der Älteren Abteilung — Das Lehr- angebot in der Neueren Abteilung	
5. Individualismus oder Einsamkeit? — Kontakt und Kommunikation im Germanistikstudium	81
6. Zwischenbilanz	35
III. Das Germanistikstudium in Berlin (FU), Bonn und Frankfurt — Der Einfluß institutioneller Faktoren auf das Studienver- halten und auf die Einstellungen der Studenten zu Fragen der Studienorganisation und der Studienreform	87

1. Die institutionellen Studienbedingungen	87
Studentenzahlen und Lehrkörper, Größe des Lehrangebots, räumliche Beschaffenheit des Seminars und Bibliothek — Spezialgebiete der Hochschullehrer und inhaltliches Lehr- angebot — Studienberatung — Studienaufbau — Ab- schlußexamen — Zusammenfassung	
2. Die Studierenden in Berlin, Bonn und Frankfurt	111
Geschlecht, soziale Herkunft und Familienstand — Stu- dienfinanzierung, Werkarbeit, Wohnort und Arbeitsbedin- gungen zu Hause — Schulbildung — Studienmotivation, angestrebte Examensabschlüsse und Berufsvorstellungen	
3. Realschullehrerstudium und -Studenten in Bonn	116
Aufbau des Studiums und Prüfungsanforderungen — Die Realschullehrerstudenten	
4. Kontakt und Integration	120
5. Studienberatung und Orientiertheit	122
6. Das Studienverhalten	124
Studienintensität — Studienleistungen	
7. Die Einstellung der Studierenden zu Fragen der Studien- organisation und der Studienreform: Kritik oder An- passung?	130
Das Urteil der Studierenden über das Fach und die Stu- dienwirklichkeit — Das Urteil der Studierenden über Stu- dienaufbau und Lehrveranstaltungen — Die Erstellung der Studierenden zur Studienzeidauer — Einstellungen zur Normierung des Studienganges und Objektivierung der Prüfungen	
IV. Perspektiven einer neuen Germanistik	137
C. <i>Klassische Philologie</i> (Michael Jenne)	145
I. Die Klassische Philologie als „kleines Massenfach“	147
II. Zur Situation der „humanistischen Wirtschaft“ und ihrer Lehre	150
1. Selbstverständnis und Methodik — Klassische Philologie und Humanismus	150
2. Lehrerbildung	157
3. Der Übergang zum Lateinstudium ohne Griechisch	161
III. Sozio-kulturelle Einflußfaktoren	163
1. Elternhaus und Schulbildung	163
2. Wohnung und Arbeitsbedingungen	166
3. Studienfinanzierung	166
4. Erwerb und Besitz von Fachbüchern	168

IV. Institutionelle Verhältnisse und Studienbedingungen . . .	170
1. Äußere und personelle Verhältnisse	170
Berlin — Bonn — Frankfurt	
2. Das Lehrangebot	173
3. Normierung und Strukturfurierung	176
Berlin — Bonn — Frankfurt	
4. Zusammenfassung	187
V. Studienmotivation und Studienverhalten	189
1. Motivation	189
2. Studienbeginn und Studienberatung	193
3. Integration	196
4. Kontakt zwischen Studenten und Dozenten	197
5. Arbeitsverhalten	202
Belegpraxis — Arbeitsort/Benutzung der Bibliotheken —	
Übungen und Seminare — Intensität des Studiums	
6. Hochschulwechsel	212
VI. Studienabschluss und Examen	214
1. Studiendauer	214
2. Gründe der Studienverlängerung	217
3. Abschlußexamen	220
4. Berufsvorstellungen	223
VII. Einstellungen zu Studium und Reform	225
1. Einstellungen der Studenten	225
2. Einstellungen der Dozenten	230
3. Demokratisierung und Kommunikation	232
VIII. Die Unsicherheit im Studium der Klassischen Philologie . . .	235
<i>D. Physik (Urs Müller-Plantenberg).</i>	239
I. Das Studium der Physik	241
1. Die Physik im Rahmen dieser Untersuchung	241
2. Die Grundstruktur des Physikstudiums	246
3. Die Befragung	248
II. Die soziale Herkunft und schulische Vorbildung der Physikstudenten	250
III. Die äußeren persönlichen Studienbedingungen der Physikstudeinen	255
1. Familienstand und Wohnung	255
2. Stipendien und Werkarbeit	256
3. Die persönlichen Arbeitsbedingungen	258

IV. Die Studienmotivation der Physikstudenten	261
V. Diplomanden und Staatsexamenskandidaten.	264
VI. Die Studienverhältnisse an den einzelnen Universitäten . .	267
1. Studentenzahlen und Lehrkörper	267
2. Organisation und Ausrüstung der Institute.	270
Berlin — Bonn — Frankfurt — D'e Studienbedingungen in der Sicht der Studenten	
3. Organisation des Studiums.	280
VII. Kontakt und Integration.	288
VIII. Das Studienverhalten.	291
1. Belegte und gehörte Stunden.	291
2. Arbeitsintensität.	292
3. Fachbücher und Bibliotheken.	294
IX. Studiendauer und Studienverlängerung.	296
X. Hochschulreform und Studienreform.	302
1. Organisation und Ausbau der Institute.	302
2. Reformen im Studium der ersten Semester.	303
3. Die Bedürfnisse der Lehramtskandidaten.	306
4. Diplomarbeit und Diplomprüfung.	308
<i>E. Student im Studium — Abschließende Bemerkungen</i>	311
I, Äußere Bedingungen der Studienarbeit.	314
II. Studienstruktur und Studienziel.	316
III. Hochschulreform und Hochschulforschung.	323
<i>Anhang.</i>	325
I. Tabellen.	327
II. Der Fragebogen.	436
III. Literaturverzeichnis.	460